

Inhalt

1	Einleitung und Forschungsstand	11
1.1	Einleitung	11
1.2	Untersuchungsgegenstände und Gliederung	14
1.3	Quellenlage	16
1.4	Bisherige Literatur	18
1.4.1	Freiburger Beiträge zur Reformationszeit (1520–1550)	18
1.4.2	Freiburger Geschichte des erweiterten 16. Jahrhunderts	19
1.4.3	Freiburger Historiografie	22
1.4.4	Bernisch-freiburgische Herrschaften	23
1.4.5	Eidgenössischer Kontext	24
2	Die Freiburger Ausgangslage	29
2.1	Herrschaftsansprüche im 15. und 16. Jahrhundert	29
2.2	Wirtschaftliche Entwicklung und städtische Finanzpolitik	32
2.3	Bevölkerung, Migration und Fremdenangst	35
2.4	Frühe Bündnis- und Burgrechtspolitik	38
2.5	Freiburg in der Eidgenossenschaft (1481–1536)	41
2.5.1	Ein schwieriger Einstieg	41
2.5.2	Erste Auswirkungen der konfessionellen Spaltung	42
2.5.3	Freiburgs Verhältnis zu Zürich	43
2.5.4	Freiburgs Verhältnis zu Bern – vor und nach der Reformation	46
2.5.5	Freiburg in der konfessionell gespaltenen Eidgenossenschaft (1527–1536)	53

3	Freiburg und die Rezeption des reformatorischen Gedankenguts	57
3.1	Die Verbreitung reformatorischer Ideen am westlichen Rand der Eidgenossenschaft	58
3.2	Prereformatorische Gesinnung innerhalb des Freiburger Welt- und Ordensklerus	59
3.2.1	Der niedere Klerus in Stadt und Land	59
3.2.2	Klöster und Ordensgemeinschaften	60
3.2.3	Die Chorherren des Kapitels St. Nikolaus	63
3.2.4	Zwischenbilanz zum Freiburger Klerus	66
3.3	Freiburger Frühhumanisten und gebildete Laien	68
3.3.1	Forschungsstand und lokale Voraussetzungen	68
3.3.2	Peter Falck	70
3.3.3	Der Freiburger Humanistenkreis um Peter Falck (bis 1530)	72
3.3.4	Freiburger Laien und Kleriker mit humanistischer Bildung	77
3.3.5	Zwischenbilanz zum Freiburger Frühhumanismus und zu seinen Akteuren	80
3.4	Luthers Anhängerschaft in Freiburger Ratsfamilien	84
3.4.1	Räte	84
3.4.2	Übrige Familienmitglieder	91
3.4.3	Zwischenbilanz zum Freiburger Rat und zu seinem familiären Umfeld	94
3.5	Übrige Bewohner der Stadt und der Alten Landschaft	97
4	Massnahmen gegen die Reformation	101
4.1	Freiburger Gesetze und Verordnungen gegen die Reformation (1522–1550)	101
4.2	Die Umsetzung der antireformatorischen Massnahmen in die Praxis (1520–1550)	107
4.3	Zwischenbilanz zur antireformatorischen Freiburger Innenpolitik (1520–1550)	115
4.3.1	Zur These der frühen und energischen Vorgehensweise des Freiburger Rats	115
4.3.2	Zur These der frühen «profession de foi» von 1524	118
4.3.3	Freiburger Massnahmen im eidgenössischen Vergleich	119
4.4	Kleriker als Agenten des alten Glaubens	121

4.5	Zur Visualisierung der Frömmigkeit bis Mitte 16. Jahrhundert	124
4.5.1	Sakrale Kunst	124
4.5.2	Herrschaftszeichen	128
4.5.3	Prozessionen und Wallfahrten in der ersten Hälfte des 16. Jahrhunderts	130
5	Die Einführung der Reformation in den gemeinen Herrschaften	133
5.1	Grasburg-Schwarzenburg	133
5.1.1	Ausgangslage und Forschungsstand	133
5.1.2	Verwaltung, Rechtslage, bernisch-freiburgisches Konfliktmanagement und Grasburger Vögte	136
5.1.3	Die Reformation in Berner und Freiburger Quellen	142
5.1.4	Die Reformation aus der Sicht der Historiografie	152
5.1.5	Die Reformation in Grasburg-Schwarzenburg – eine Zwischenbilanz	156
5.2	Murten, Orbe-Echallens und Grandson	162
5.2.1	Rechtliche Ausgangslage und Verwaltung der neuen gemeinen Herrschaften	162
5.2.2	Die Reformation in der Herrschaft Murten	164
5.2.3	Die Reformation in Orbe-Echallens und Grandson	168
5.3	Zur Einführung der Reformation in den bernisch-freiburgischen Herrschaften – Zusammenfassung und Fazit	181
6	Freiburg und die Reformation in der Historiografie	191
6.1	Der Stand Freiburg aus der Perspektive eidgenössischer Chronisten des 16. Jahrhunderts	191
6.1.1	Die «Berner-Chronik» des Valerius Anshelm	191
6.1.2	Die Schweizer- und Reformationschronik von Johannes Stumpf	194
6.1.3	Freiburg in der Reformationschronik von Johannes Salat	195
6.1.4	Zwischenbilanz zur Aussensicht eidgenössischer Chronisten	196
6.2	Die Reformation in der Freiburger Historiografie (16.–18. Jahrhundert)	199
6.2.1	Die Chronik des Franziskaners Anton Palliard (16. Jahrhundert)	200
6.2.2	Die grosse Freiburger Chronik des Franz Rudella (16. Jahrhundert)	201
6.2.3	Die Chronik Fuchs – eine Sichtweise am Ende des 17. Jahrhunderts	206
6.2.4	Die «Histoire des Helvétiens» des Freiburger Schultheissen d'Alt	212

6.2.5	Johann Jacob Leu und der Artikel «Freyburg auch Fryburg»	217
6.2.6	Zwischenbilanz zur Freiburger Historiografie des 16.–18. Jahrhunderts	219
6.3	Die Reformation in der späteren Freiburger Historiografie (1850–1960)	221
6.3.1	Jean Nicolas Berchtold	222
6.3.2	Alexandre Daguet	226
6.3.3	«J. B.»	232
6.4	Die Geschichtsschreibung an der Freiburger Universität (1889–1960)	233
6.4.1	Franz Heinemann und Karl Holder	234
6.4.2	Gaston Castella	235
6.4.3	Albert Büchi und Jeanne Niquille	237
6.4.4	Louis Waeber	239
6.4.5	Oskar Vasella	242
6.4.6	Zwischenfazit zur Freiburger Historiografie von 1850–1960	243
6.5	Schwindendes Interesse ab 1960	247
6.6	Die Reformation in der Freiburger Historiografie vor und nach der Jahrtausendwende	250
7	Schlussbilanz	253
7.1	Auswirkungen der Freiburger Historiografie	253
7.2	Freiburgs innenpolitische Vorgehensweise	254
7.3	Zur Neubewertung der proreformatorischen Freiburger Milieus	256
7.4	Wieso blieb Freiburg katholisch?	259
7.5	Zur Reformation in den bernisch-freiburgischen Herrschaften	264
7.6	Freiburg in der Eidgenossenschaft (1520–1550): eine katholische Schutzmacht?	268
8	Abkürzungsverzeichnis	271
9	Bibliografie	273
9.1	Quellen	273
9.2	Literatur	275